



Niederländisch-reformierte
Gemeinde

Advent: Gott auf der Zielgeraden.

Gemeindebrief
Dezember 2024 |
Januar 2025

Auf ein Wort.

Einfluss.

Was wird derzeit nicht alles getan, um Einfluss auszuüben auf die Meinung von Menschen, denke ich. Im Moment, wo ich dies schreibe, sind wir wenige Tage vor der US-Wahl. Was geschieht da nicht auf allen möglichen Kanälen, um Aufmerksamkeit, Einfluss und Macht auszuüben, um ans Ziel zu kommen.

Im Monat Dezember stehen wir in besonderer Weise dabei still, dass Gott mit seiner Welt die Zielgerade einschlägt. Gott wird Mensch. Und das ohne großes Rahmenprogramm. Da kommt kein Fallschirmspringer vom Himmel, es gibt keine Handzettel, keinen kostenlosen Glühwein, es wird auch nicht über Lautsprecher die Bedeutung dieses Jesus in alle Ohren hineingedröhnt. Es werden überhaupt keine Argumente gemacht. Im Gegenteil.

Im Abseits, an einem unverdächtigen Ort, fast wie bei einer Verschwörung, einer Verschwörung gegen alles Agitieren und Beeinflussen.

In einem Stall, ein Ochse, ein Esel, ein hilfloser Mann, eine geschwächte Frau, eine Handvoll Schäfer. Und mittendrin ein schreiender Säugling. Die Belegschaft dieses Stalls ist weder ein starkes Team, noch stellt sie eine starke Truppe dar.

Eine Wohltat

Ist das nicht eine Wohltat? Wenn ich das Buhlen um meine Aufmerksamkeit nicht mehr ertragen kann, wenn ich all der Überzeugungsstrategien müde geworden bin, die täglich an uns ausprobiert werden, wenn der Informationsfluss zu

einer Informationsflut wird, die sich schutzlos und ungefragt über uns ergießt, dann diesen Säugling in der Krippe zu sehen, ist das nicht eine Wohltat? Das Kind redet nicht auf mich ein. Auf seine Äußerungen muss ich mich nicht konzentrieren. Und was es von sich gibt an Regungen und Äußerungen, ruft ein tiefes Lächeln beim Menschen hervor. Was für eine Wohltat – Gott beeinflusst nicht, zwingt nicht, argumentiert nicht, agitiert nicht, sondern liebt den Menschen. In diesem Kind.

Keine Opfer mehr

Ein für alle Mal Schluss damit, dass wir Opfer machen oder bringen, um immer göttlicher zu werden. Sei es durch mehr Markt, Macht oder Moral.

„Hier bin ich“, das Kind in der Krippe! Es zählt nicht, was du kannst oder nicht kannst. Es zählt nicht, was du erreicht hast oder woran du gescheitert bist. Sondern dass ich da bin, sagt das Kind, bei dir, und dass du bist, wo ich bin.

Meine Glaubensheimat

Wer kann das fassen, was hier erzählt wird? Wer kann sich daran satt hören? Diese alte Geschichte seit 2000 Jahren, von unendlicher Tragkraft und Verlässlichkeit. Unhintergebar, voller Anfang, voller Offenheit für die Erfüllung der Sehnsucht nach der großen Freude. „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen“- zu guter Letzt alles verwandelnder Friede. Ein Friede, der sich nicht mehr angreifen lässt. Das ist Gottes innerste Wahrheit, die hier das Licht der Welt erblickt. Gottes Schlusswahrheit für uns: Worte und Zeichen aus Licht, die uns eine Glaubensheimat bedeuten.

Herzliche Grüße
Friedhelm Schrader

Aus dem Presbyterium.

Personelle Veränderungen und Besuchsdienst.

Helga Foede und Stephan Gerlich. Carmen Messerschmidt stellt sich auf den folgenden Seiten vor.



Abschied von Benjamin Otto

Benjamin Otto, der den monatlichen Gemeindenachmittag im letzten Jahr immer sehr abwechslungsreich vorbereitet und gestaltet hat, wird Wuppertal leider demnächst verlassen und dieses Amt bei uns zu Ende Februar aufgeben. Das ist sehr schade! Wir danken Herrn Otto für sein großes Engagement bei der Einladung von Referenten aus den verschiedensten Bereichen und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt in Norddeutschland alles Gute und Gottes Segen!

Wer Lust und Zeit hat, diese Aufgaben von Herrn Otto zu übernehmen oder eine geeignete Person vorschlagen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei Pastor Schrader oder dem Presbyterium zu melden.

Personalwechsel in der Friedhofsverwaltung

Am 30.09.2024 hat Christa Tigges nach über 10 Jahren Betreuung der Friedhofsverwaltung und der Beerdigungen ihr diesbezügliches Ehrenamt niedergelegt. Diese Arbeit erfordert ständige Bereitschaft und Ansprechbarkeit und hat auch eine erhebliche gesundheitliche Belastung bedeutet. Die Gemeinde ist sehr dankbar, dass Christa Tigges diese Arbeit dennoch immer so außerordentlich gut und zuverlässig erledigt hat. Für den verdienten „Ruhestand“ wünschen wir ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Wir freuen uns, dass Christa Büchenschütz ab 01.10.2024 diese Aufgaben übernommen hat und wünschen ihr hierbei alles Gute und Gottes Segen.

Harald Stengel

Infos Erreichbarkeit Pastor Schrader

Im Dezember wird Pastor Schrader vom 8.-15. und 23.-24.12. sowie im Januar vom 8.-12. und 16.-19.01. vor Ort sein.

Seine dienstliche Telefonnummer lautet 0151 – 41350245.

Pastor Schrader ist bereits in der Gemeinde unterwegs und bietet Besuche an. Wer darüber hinaus auch von einem Mitglied des Presbyteriums besucht werden möchte, darf uns gerne ansprechen!

Ergebnis Presbyterwahl

Bei der Nachwahl zum Presbyterium waren 3 Positionen zu besetzen. 50 Stimmzettel wurden abgegeben, und mit großen Mehrheiten wurden Carmen Messerschmidt, Helga Foede und Stephan Gerlich gewählt. In der Gemeindeversammlung am 17.11. nahmen alle das Amt an.

Wir gratulieren ihnen allen und freuen uns auf die Zusammenarbeit in 2025!

Die offizielle Amtseinführung wird voraussichtlich am 12. Januar stattfinden.

Renate Vennegeerts und Hans-Werner Zopp als scheidenden Presbytern gilt unser Dank für die Arbeit der letzten Jahre!

Miriam Thielemann

Aus dem Presbyterium.

Carmen Messerschmidt stellt sich vor.

Viele kennen meine Familie und mich bereits aus meinen Kindertagen, sodass ich gerne von meinem Glaubensweg erzählen möchte.

Als 10-jähriges Mädchen sagte ich in einem Taufgottesdienst zu Gott, dass er, wenn es ihn wirklich gäbe, doch bitte in diesem Gottesdienst etwas Bestimmtes geschehen lassen solle. Keine 5 Minuten später traf es ein. Das führte dazu, dass ich nie an der Existenz Gottes zweifelte.

4 Jahre Konfirmandenunterricht fand ich doof und unfair, da meine Schwester nur 2 Jahre zu gehen brauchte. Ich mochte unsere Gemeinde, den Jugendchor, die Sommerfeste und den Familiengottesdienst an Heilig Abend.

Ich bedankte mich in meinem Leben oft bei Gott, fragte aber nicht nach SEINEM Willen für mein Leben, fragte nicht nach meiner Schuld, und für meine Probleme wollte ich ihn nicht in Anspruch nehmen.

1998 wurde mein Sohn Gene Pascal geboren. Wir lasen oft die Kinderbibel. Als alleinerziehende Mutter war mein Weg nicht immer leicht, und ich erfuhr damals durch die NRG sporadisch und

unerwartet finanzielle Unterstützung, für die ich sehr dankbar war. Diese Geste ist letztendlich dafür verantwortlich, dass es mir heute viel Freude bereitet, davon etwas zurückgeben zu können.

Ich habe mich unserer Gemeinde immer verbunden gefühlt, trotz langjähriger, fehlender Präsenz meinerseits. In den Jahren meiner Abwesenheit entdeckte ich einen Fernsehgottesdienst für mich, den ich regelmäßig sah. 2004 habe ich begonnen, die Bibel zu lesen und sie bis heute nicht mehr aus der Hand gelegt.

2015 erkrankte ich und lernte infolge dessen Jesus kennen, von dem ich zwar immer wusste, aber dessen Wahrhaftigkeit ich bis dahin nie erlebt hatte.

Als mein Sohn 2020 schwer erkrankte, konnte ich nicht mehr beten, bat aber jeden Menschen um mich herum, es für uns zu tun. Ich weiß, dass auch die Gemeindeglieder der NRG für uns gebetet haben. Vielen Dank dafür. Ich glaube zutiefst an die Kraft von Gebet.

Vor vielen Wochen fragte mich ein Gemeindemitglied, ob ich mich zur Presbyteriumswahl zur Verfügung stellen würde. Ich verneinte – absolut davon überzeugt.

Doch Gott hatte andere Pläne. Hier bin ich nun:

Mit einem Herzen voller Glauben; Vorfreude, mit anderen Christen und unserem Herrn in die Zukunft zu gehen und herauszufinden, was sein Plan für die niederländisch-reformierte Gemeinde ist.

Carmen Messerschmidt



Aus der Gemeinde.

Besondere Gottesdienste, kirchliche Verbindungen und Jahresabschluss.



Von links nach rechts:
Pastor Schrader,
Christa Büchsenschütz,
Ute Scherer,
Maya Reißer,
Michael Werner

Konfirmationsjubiläum am 10. November

Am Sonntag, dem 10.11.2024 trafen sich nach dem Gottesdienst auf Einladung der Gemeinde zusammen mit Pastor Schrader und Gästen vier Gemeindeglieder, um ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern. Christa Büchsenschütz, Ute Scherer und Michael Werner wurden vor 50 Jahren konfirmiert. Die Konfirmation von Maya Reißer war 1999, also vor 25 Jahren. Bei einem leckeren Mittagessen und in lockerer Atmosphäre wurde munter diskutiert und Erinnerungen aufgefrischt. Insgesamt war es für alle Beteiligten ein sehr schöner und entspannter Nachmittag.

Herzliche Grüße gehen auch an alle Jubilare, die leider nicht dabei sein konnten!

Trauer und Trost am Ewigkeitssonntag

Auch in diesem Jahr fand am Ewigkeitssonntag (24.11.) ein besonderer Gottesdienst statt, den ein kleines Team aus der Gemeinde mit Pastor Schrader gemeinsam vorbereitet hatte. Umrahmt vom Gesang der Mädchenkurrende und getröstet von einer Predigt über den neuen Himmel und die neue Erde (Offenbarung 21) gedachten wir gemeinsam mit den anwesenden Angehörigen der 14 Verstorbenen, die seit dem letzten Ewigkeitssonntag auf unserem Friedhof beerdigt wurden.

Berichte aus der EAK

In der Presbyteriumssitzung am 13.11. berichtete Pastor Schrader vom Treffen des Synodalverbandes, in dem verschiedenste gemeindeübergreifende Themen von Kirchenasyl bis zu einer möglichen „Werbe-Kampagne“ (z. B. mit Bannern ähnlich wie an der Sophienkirche zu sehen) erörtert wurden.

Am Amtsträgertreffen der EAK nahmen ebenfalls Pastor Schrader und unser Kirchmeister Guido Messthaler teil. Dort ging es mit rund 100 Delegierten aus allen altreformierten Gemeinden in engagierter Team-Arbeit vor allem um Zukunftsfragen, insbesondere um die Gewinnung von theologischem Nachwuchs. Dies ist auch in der EAK ein sehr drängendes Thema, da viele Pfarrstellen vakant sind oder werden.

Jahresabschluss 2023

In der Novembersitzung des Presbyteriums wurde der Jahresabschluss 2023 vorgestellt, der vom Steuerbüro erstellt worden ist. Dem Kirchmeister Guido Messthaler, der dieses Amt im August 2023 von Kurt Reisinger übernommen hatte, wurde Entlastung erteilt und für die gewissenhafte Arbeit herzlich gedankt.

Der Gemeinde werden die Zahlen in einer Gemeindeversammlung im Frühjahr 2025 präsentiert.

Miriam Thielemann

Hier ist Musik drin.

Große Konzerte und Mitsing-Aktionen.

Trassensingen

Alle Jahre wieder... wird zum Trassensingen eingeladen, diesmal am 7.12. um 18 Uhr am Varresbecker Bahnhof (Benrather Str. 42). Posauenmusik, hoffnungsvolle Lieder sowie Punsch und Glühwein garantieren eine stimmungsvolle Atmosphäre!

Viele Wuppertaler Kirchen und Vereine organisieren diesen Abend gemeinsam, und der Bahnhof Varresbeck spendet 50 Cent pro verkauftem Glühwein an Brot für die Welt.

100 Jahre Wuppertaler Kurrende

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres veranstaltet die Wuppertaler Kurrende am 22. Dezember um 19 Uhr zusammen mit fünf befreundeten Chören ein fulminantes Weihnachtskonzert in der Historischen Stadthalle Wuppertal. Beteiligt sind die Elberfelder Mädchenkurrende, die Kantorei Dreiklang, die Kantorei Barmen-Gemarke, amici del canto und die Bergische Kantorei mit einem kurzweiligen Programm. Musikalisch verstärkt werden die Sänger vom Bläserquintett Salaputia Brass. Karten gibt es ab 10 Euro.

Am 8.12. werden auch noch einmal Sänger aus der Wuppertaler Kurrende bei uns im Gottesdienst singen.

Weihnachtsoratorium

Am 21.12. singt die Kantorei Barmen-Gemarke die Kantaten I-III aus dem Weihnachtsoratorium. Am 12.1. folgt der Chor amici del canto mit den Kantaten IV-VI. Beide Konzerte finden jeweils um 18 Uhr in der Immanuelskirche statt und werden von der Kammerphilharmonie Wuppertal begleitet.

Internationales Neujahrssingen

Am 18.1. um 17 Uhr findet in der Gemarker Kirche ein Internationales Neujahrssingen statt, bei dem Wuppertaler Gemeinden unterschiedlicher Herkunft Musik aus drei Kontinenten präsentieren. Zeit für Begegnung und gemeinsames Essen wird es ebenfalls geben. Herzliche Einladung dazu! Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Friedens- bekenntnis.

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.

Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren, an die Stärke der Waffen, an die Macht der Unterdrückung.

Ich glaube an Jesus Christus, der gekommen ist, uns zu heilen und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.

Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidbar sind, dass Friede unerreichbar ist.

Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss, dass der Tod das Ende ist, dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.

Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will, die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet und dass alle Männer und Frauen gleichberechtigte Menschen sind.

Ich glaube an Gottes Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde, wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.

Ich glaube an die Schönheit des Einfachen, an die Liebe mit offenen Händen, an den Frieden auf Erden.

Amen.

Weltversammlung der Christen 1990 in Seoul

Ergebnisse der Kollekten.

Gesammelte Beträge im September und
Oktober 2024.

September

Frauenhaus Wuppertal **785,44 €**

Eigene Diakonie **577,39 €**

Flüchtlingshilfe **139,05 €**

Oktober

Hospizverein **362,65 €**
„Die Pusteblume“

Eigene Diakonie **322,10 €**

Allen Gebern sei ganz herzlich
gedankt!

Kollektenempfehlungen

Im Dezember 2024 gehen alle unsere Kollekten an Brot für die Welt. Im Januar 2025 sammeln wir für die Wuppertaler Tafel.

Wir danken schon jetzt herzlich für alle Spenden.

Alles Gute.

Wir gratulieren unseren Ü-70ern!

Dezember

03.12. Hanna Beste | 98

22.12. Erika Stötzel | 90

25.12. Ruth Esch | 95

26.12. Renate Degenhardt | 83

27.12. Femmy Rinke | 76

Januar

03.01. Anna Lüchtenborg | 73

16.01. Hildegard Daum | 77

19.01. Ursula Preisung | 94

Termine.

Dezember 2024 – Januar 2025.

Monatsspruch Dezember 2024

” Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt, und die
Herrlichkeit des Herrn geht
auf über dir! “

(Jes. 60,1)

KW 48

Sonntag 01.12.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Prädikantin Karin
Becker

KW 49

Montag 02.12.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Samstag 07.12.

18.00 Uhr
Trassensingen
am Varresbecker Bahnhof

Sonntag 08.12.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader
und Jungenkurrende



Anwesenheit Pastor Schrader

KW 50

Montag 09.12.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Donnerstag 12.12

15.30 Uhr
Gemeindenachmittag
(Adventsfeier)

Sonntag 15.12.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Nattland
und Chor Unisono

KW 51

Montag 16.12.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Samstag 21.12.

18.00 Uhr
Weihnachtsoratorium I-III,
Immanuelskirche (Kantorei
Barmen-Gemarke)

Sonntag 22.12.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Reinstädler

19.00 Uhr
Weihnachtskonzert der Wupper-
taler Kurrende in der Stadthalle

KW 52

Montag 23.12.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Dienstag 24.12.

15.00 Uhr
Heiligabend-Gottesdienst mit
Pastor Schrader

Sonntag 29.12.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schramm

KW 1

Sonntag 05.01.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin
Berner-Paul

Jahreslosung 2025

”

**Prüft alles und
behaltet das Gute!**

“

(1. Thess. 5, 21)

Anwesenheit Pastor Schrader

KW 2

Montag 06.01

20.00 Uhr
Posaunenchor

Donnerstag 09.01.

15.30 Uhr
Gemeindenachmittag

Sonntag 12.01.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader
und Einführung der neuen
Presbyter

18.00 Uhr
Weihnachtsoratorium IV-VI,
Immanuelskirche (amici del canto)

KW 3

Montag 13.01

20.00 Uhr
Posaunenchor

Samstag 18.01.

17.00 Uhr
Internationales Neujahrssingen
Gemarker Kirche

Sonntag 19.01.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader
(Abendmahl)

KW 4

Montag 20.01

20.00 Uhr
Posaunenchor

Sonntag 26.01.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin S.
Bukowski

KW 5

Montag 27.01

20.00 Uhr
Posaunenchor

Sonntag 02.02.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader

Monatsspruch Januar 2025

„ Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde;
tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die,
die euch beschimpfen! “

(Lk 6, 27-28)

 Anwesenheit Pastor Schrader

Kontakt.

An uns können Sie sich wenden.



Büro

Niederländisch-ref. Gemeinde
Katernberger Straße 61
42115 Wuppertal

Ute Barylla-Nickels
mittwochs 8.15 – 10.00 Uhr
Tel. 0202 . 31 04 72
Fax 0202 . 76 90 62 83
Buero@reformierte-gemeinde.de

Pastor

Friedhelm Schrader
Lischkestraße 3
42119 Wuppertal
Mobil 0151 . 41 35 02 45
schrader.friedhelm@posteo.de

Küsterin

Helga Foede
Katernberger Straße 61
42115 Wuppertal
Tel. 0202 . 30 53 95

Kirchmeister

Guido Messthaler
Herwarthstraße 3
42115 Wuppertal
Tel. 0171 . 300 24 32
kirchmeister@reformierte-
gemeinde.de
guido.messthaler@t-online.de

Beerdigungen

Christa Büchenschütz
Katernberger Straße 63
42115 Wuppertal
Tel. 0202 . 31 27 19
Mobil 0172 . 267 25 08 H.Stengel
friedhof@reformierte-gemeinde.de

Friedhof- und Hausverwaltung

Wolfgang Schröder
Tel. 0171 . 81 71 817
hausverwaltung@reformierte-
gemeinde.de



Gemeindenachmittag und Besuche

Benjamin Otto
benjamin.frensel@gmx.de
Tel. 0202 . 31 98 82 81
Mobil 01575 . 452 59 38

Mitgliederverwaltung

Gudrun Stengel
buero@reformierte-gemeinde.de

Vorsitzender Presbyterium

Harald Stengel
Westfalenweg 109
42111 Wuppertal
Tel. 0202 . 496 39 75
Mobil 0172 . 267 25 08
haraldstengel4@gmail.com

Posaunenchor

Florian Blau
mailflorianblau@web.de

Konten

**Beiträge, Kirchgeld & Spenden
für die Niederländisch-ref.
Gemeinde**

Volksbank im Bergischen Land eG
Niederl.-Ref. Gemeinde Wuppertal
IBAN DE60 3406 0094 0009 8591 82

**Diakonische Sammlungen &
Spenden/Spendenbons**

Volksbank im Bergischen Land eG
Diakonie Niederl.-Ref. Gemeinde
IBAN DE15 3406 0094 0009 8596 04

Friedhofskonto

Volksbank im Bergischen Land eG
Niederl.-Ref. Gemeinde Wuppertal
IBAN DE08 3406 0094 0209 8591 80



Impressum

Herausgegeben wird der alle zwei Monate erscheinende Gemeindebrief von der Niederländisch-ref. Gemeinde, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal.
Endredaktion: Miriam und Wolfgang Thielemann, Tel. 0202 . 446 92 69,
E-mail: Gemeindebrief.NRG@gmail.com
Grafik und Realisierung: Antje Steinhausen

Bildnachweis

Unsplash: Seite 1, 12; Niederländisch-ref. Gemeinde: Seite 5, 9, 14-15;
privat: Seite 6; amici del canto: Seite 11